Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

Nro. 264 Dienstag, den 11. November 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 9. November 1834.

Herr Kreissteuer-Einnehmer Orlovius von Deutsch-Krone, log. im Hotel de Thorn.

Avertissements.

1. Die Ausfuhr und Reinigung der Apartements bei den hiesigen Militairanstalten, soll auf das Jahr 1835 dem Mindestfordernden in Entreprise übergeben werden. Es ist hierzu ein Termin auf

den 20. d. M Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung angesetzt. Cautionsfähige Unternehmer werden daher aufgefordert zu demselben zu erscheinen, ihre Gebote anzumelden und den Zuschlag unter den, in dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen. Bei dem Umfange dieses Geschäfts und der anderweit daraus zu beziehenden Vortheile wird dieser Gegenstand mehrseitiger Berücksichtigung anzuempfehlen sein. Danzig, den 5. November 1834.

Königl. Garnison-Verwaltung.

2. Die Ausfuhr des Müllkastens bei der Caserne auf dem Bischofsberge, soll auf das Jahr 1835 dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Es ist hierzu ein Bietungstermin auf

den 20. d. M. Mittags 11 Uhr

in dem Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung, Breitegasse № 1166. an-

beraumt, zu welchem zu erscheinen geeignete cautionsfähige Unternehmer vorgeladen werden. Danzig, den 5. November 1834.

Königl. Garnison-Verwaltung.

3. Am 13. November Vormittags 11 Uhr, sollen zwei Centner und sechs Pfund russisches Talg im Königl. Land-Packhofe hieselbst, gegen baare Zahlung versteigert, werden.

Danzig, den 8. November 1834.

Königl. Preuß. Haupt-Zoll-Amt.

4. Es sollen die zum Nachlasse des ehemaligen Erbpachtsgutsbesitzers Friedrich Wilhelm v. Kutschenbach zu Lindenberg gehörige 84 alte Schaafe und 17 Lämmer in termino den 18. November c.
Vormittags 10 Uhr in Reinwasser an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung, imgleichen der übrige Nachlaß desselben, bestehend aus Tisch- und Bettzeug, Mobilien, Hausgeräth, Wagen und Schlitten in termino
den 19. November c.
Vormittags 9 Uhr und Tages darauf unter gleicher Bedingung in dem hieselbst sub № 2. der Servis-Anlage belegenen Bürgerhause öffentlich verkauft werden, und werden Kauflustige eingeladen sich zahlreich einzufinden.

Schöneck, den 3. November 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

5. Der Tischler Johann Carl Polzien hieselbst und dessen verlobte Braut Constantia Wilhelmine Boltz haben vermöge des vor Eingehung der Ehe am 21. d. Mts. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die hier übliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

6. Der Knecht Franz August Straus aus Warzkau und dessen Braut Henriette Klotz im Beistande ihres Vaters Käthners Anton Klotz ebendaher, haben mittelst gerichtlichen Kontrakts vom 14. Mai c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre künftige Ehe ausgeschlossen.

Putzig, den 11. Oktober 1834.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verlobung.

7. Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Mathilde Florentine, mit dem Gutsbesitzer Herrn v. Kurkiewicz aus Gniewkowo, zeigen wir hiemit ergebenst an.

Danzig, den 10. November 1834.

Der Justiz-Aktuar Siegel,
Mathilde Siegel geb. Arentz.

Als Verlobte empfehlen sich:

Mathilde Florentine Siegel,
Johann v. Kurkiewicz.

Entbindung.

8. Heute Morgen halb 1 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden; zeige dieses hiemit ergebenst an.

Danzig, den 10. Novbr. 1834. **Joh. Ernst Reichenberg.**

Todesfall.

9. Der Allmächtige hat meinen innig geliebten Bruder **Emil Dirlam**, Oberlehrer am hiesigen Gymnasium, gestern Mittag um 2 Uhr nach einer kurzen Nervenfieberkrankheit zum andern Leben hinübergerufen. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widme ich tief betrübt diese ergebenste Anzeige in Stelle besonderer Meldung.

Danzig, den 10. November 1834. **Charlotte Dirlam,**
für sich und im Namen der entfernten Eltern und Geschwister.

Anzeigen.

10. Die Ausführung einiger baulichen Reparaturen an den Kirchen und Pfarrgebäuden zu Rambeltsch, soll an den Mindestfordernden überlassen werden, wozu Lizitationstermin im Schulzenhause zu Rambeltsch auf

Sonnabend den 15. November Vormittags 11 Uhr

angesetzt ist. Der betreffende Anschlag ist bei dem mitunterzeichneten Vorsteher Trojan einzusehen.

Danzig, den 8. November 1834.

Die Vorsteher der vereinigten Hospitäler zum Hl. Geist und St. Elisabeth.
Trojan. A. Behrend. Rosenmeyer. A. T. v. Frantzius.

11. Alle diejenigen Personen, welche an die Nachlaßmasse des verstorbenen Kaufmannes **Wilhelm Gorges** aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiedurch aufgefordert, ihre Forderungen binnen 6 Wochen geltend zu machen und uns nachzuweisen. Nach Ablauf dieser Frist werden dergleichen Ansprüche an die Erben auf deren einzelne Erbportionen verwiesen werden.

Danzig, den 10. November 1834.

Die W. Gorgesschen Testaments-Executoren.
Täubert, Braunschweig, v. Frantzius.

12. Nach dem Beschluß der hiesigen Naturforschenden Gesellschaft, soll das in der Heil. Geistgasse, neben der Apotheke liegende Wohnhaus № 773. im Wege der Licitation verkauft werden. Ich habe zu diesem Zweck einen Termin in meinem Hause auf dem Langenmarkt № 497, den 15. November dieses Jahres Vormittags 10 Uhr bestimmt, und lade die Kauflustigen zu demselben ein. Die Hälfte des Kaufpreises kann auf dem Hause zur 1sten Hypothek stehen bleiben. Die Uebergabe kann sogleich, jedoch mit Vorbehalt des dem jetzigen Miether noch bis Ostern 1835 zustehenden Wohnungsrechtes, vollzogen werden. **F. D. Lichtenberg,**
z. Z. Schatzmeister der Gesellschaft.

13. Mittwoch, den 12. November c. Conzert und Tanz in der Ressource Einigkeit.

14. Wir machen hiemit bekannt, daß die bisher zwischen uns bestandene Geschäftsverbindung mit unserer gegenseitigen Genehmigung aufgehoben, und die Firma von Laurentin & Fischer erloschen ist. Das Brau-, Destillations- und Schankgeschäft wird von heute ab für alleinige Rechnung des Johann Fischer fortgesetzt.

Neufahrwasser, den 1. November 1834.

Alexander Laurentin.
Johann Fischer.

15. Ein gesittetes Mädchen von ordentlichen Eltern, welches gut schreiben und rechnen kann, wünscht in einem Bäckerladen ein Unterkommen in der Stadt oder auf dem Lande. Zu erfragen Gerbergasse № 62.

16. Heute zum Martinifest wird auf der neu eingerichteten Kegelbahn im Bärenwinkel eine gebratene Gans bei Licht ausgeschoben werden.

17. Das Wohn- und Brauhaus Pfefferstadt № 126. mit allen Brau-Utensilien complett versehen, wobei sehr gute Keller, eine Malzdarre, Stallung, Wagenremise, Speicher, Hofraum ꝛc., alles im guten Zustande sich befindet, und daher sogleich benutzt und gebrauen werden kann, soll Veränderungshalber aus freier Hand unter sehr annehmlichen Bedingungen verkauft werden. Näheres erfährt man Breitgasse № 1234.

18. Pfefferstadt № 229. ist eine sehr schöne, Holländische, junge Kron-Linde, zum Versetzen geeignet, zu verkaufen; auch wird daselbst eine gut gearbeitete Garten-Statue zu kaufen gewünscht.

Auctionen.

19. Dienstag, den 11. November d. J. 1 Uhr Mittags, soll auf Verfügung Es. Königl. Wohll. Land- und Stadtgerichts, im Artushofe gegen baare Zahlung in Pr. Cour. verkauft werden:

Circa 9 Last 47 Scheffel Weitzen, welche im großen Conitz-Speicher lagern u. zur Kaufmann Semonschen Vormundschafts-Sache gehören, durch den Auctionator Engelhard.

20. Mittwoch, den 12. November d. J. Nachmittags 3 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Eigenthümers der im Schäfereischenwasser bei der rothen Bude liegende, circa 15 bis 20 Last große, mit der № 377. bezeichnete Oderkahn mit vollständigem Inventario, öffentlich an Ort und Stelle gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden durch den Auctionator Engelhard.

21. Montag den 17. November 1834 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin in dem Hause auf dem Langenmarkte № 424. von der Matzkauschengasse abwärts gehend, rechter Hand das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Den Rest der am 7. August unverkauften amerikanischen geschliffenen Berg-Kristall-Waaren.

Vermiethungen.

22. Auf Schnüffelmarkt № 712. sind 4 Zimmer mit Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

23. Schnüffelmarkt № 714. ist die 2te Etage, bestehend aus 3 Zimmern, eigener heller Küche, Boden und Keller zu vermiethen und jederzeit zu beziehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

24. Eine Parthie gute ausgetrocknete alte Moppen, sind zur Räumung des Platzes für einen billigen Preis zu verkaufen am Johannisthor № 1361.

25. **Schuppen-, Genotten- und Astrachan-Pelze** mit feinen Tuchbezügen, graue, schwarze und weiße **Schlafpelze** für Herren, moderne **Wintermützen**, wie auch Zobel, Baum- und Steinmarder, Genotten- und Astrachanfelle, schwarze und graue Barannen, außerordentlich gute **Kaninchen- und Hamster-Futter;** ferner: Pallatinen, Pellerinen, Boas und Schwaanfraisen, alles in **größter** und bester Auswahl zu wirklich billigen Preisen empfiehlt **Wolf Goldstein, Langgasse № 538.**

26. **Damen-Mäntel mit und ohne Aermel,** sind zur größten Auswahl und billigen Preisen zu haben bei **A. M. Pick,** Langgasse № 375.

27. Geschältes Backobst, Aepfel und Birnen, pr. Metze 9 Sgr., ist käuflich zu haben rechtstädtschen Graben, den Fleischbänken gegenüber die 2te Wohnung vom Buttermarkt.

28. Heute Abend saure Fleck mit sächsischen Kartoffel-Klößen, bei Basler vor dem hohen Thore.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

29. Es sind die den Adelgunde Müllerschen Erben gehörigen, sub № 22. 23. 24. hieselbst in der Strohgasse belegenen, aus der wüsten Baustelle № 22. und einem Wohnhause und Garten № 23. und 24. bestehenden Grundstücke nebst Radicalien, Theilungshalber zur Subhastation gestellt, und ist ein peremtorischer Lizitationstermin auf den 11. Dezember c. hier in der Gerichtsstube anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken, daß die auf 860 Rtl 29 Sgr. 1½ pf. abschließende gerichtliche Taxe der Grundstücke werktäglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, und etwanige unbekannte Re-

alprätendenten, da der Besitztitel von dem Grundstücke 23. und 24. auf den Namen der Adelgunde Müllerschen Erben noch nicht und ad № 22. das Hypothekenwesen noch gar nicht berichtigt ist, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Realansprüchen auf die Grundstücke präkludirt werden und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird, vorgeladen werden.

Putzig, den 11. August 1834.

Königl. Preus. Land- und Stadtgericht.

30. Die der Wittwe Marie Elisabeth Wessel geborne Kowalewska modo deren Erben zugehörige, gerichtlich auf 53 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Hälfte des zu Groß-Mannsdorf sub Litt. D. XXII. 28. belegenen Grundstücks, soll im Wege der Exekution öffentlich verkauft werden. Der peremtorische Bietungstermin ist auf

den 10. Dezember c.

Vormittags 10 Uhr allhier auf dem Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzt, und wird solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Grundstückstaxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Zu dem anstehenden Termin werden zugleich hiermit öffentlich vorgeladen:

a) die unbekannten Erben der Besitzerin Wittwe Marie Elisabeth Wessel geb. Kowalewska;

b) die unbekannten Erben des Johann Peters in Halbstadt, und

c. die unbekannten Erben des George Peters in Groß-Mannsdorff,

unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben dennoch mit dem Zuschlage an den Meistbietenden verfahren, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer Ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 1. August 1834.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

24. Die hierselbst vor dem Königsberger-Thor sub A. XII. 6. des Hypothekenbuchs belegene, den Kirschnickschen Erben zugehörige, auf 1 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte wüste Baustelle, ist auf den Antrag des hiesigen Magistrats unter der Bedingung der Wiederaufbauung zur öffentlichen Subhastation gestellt. Der Lizitationstermin ist auf den 10. Dezember Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzt, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Die Taxe und der Hypothekenschein können jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 31. Juli 1834.

Königlich Preus. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

31. Ueber die Kaufgelder der im Stargardtschen Kreise gelegenen adelichen Güter Klein-Klincz № 104., Puc № 207., Zelenina № 296., welche dem Mathäus

v. Lehwald Jezierski gehört haben, in nothwendiger Subhastation verkauft und der Anna verehelichten Landschaftsrath v. Prondzynska geborne v. Lehwald Jezierska zugeschlagen worden sind, ist der Liquidationsprozeß eröffnet und es ist zur Anmeldung und Bescheinigung aller Realansprüche an diese Güter, jetzt deren Kaufgelder ein Termin auf

den 3. Dezember 1834

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Referendarius Lemke angesetzt worden.

Zu diesem Termine werden hiermit alle unbekannte Gläubiger, welche dergleichen Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich über die unbekannten Erben des Melchior v. Lehwald Jezierski vorgeladen, um in demselben entweder persönlich oder durch zuläßige oder legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justizkommissarien Schmidt, John und Brandt vorgeschlagen werden, ihre Forderungen zu liquidiren und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die genannten Güter und deren Kaufgelder werden präkludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käuferin derselben als gegen die zur Hebung der Kaufgelder gelangenden Gläubiger wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 8. Juli 1834.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Ober-Landes-Gerichts.

32. Die von dem Johann David Johannot von Chagnian, dem Albrecht v. Ossowski unterm 24. Juni 1801 ausgestellte und am 30. desselben Monats gerichtlich anerkannte Schuldverschreibung, auf den Grund deren in dem Hypothekenbuche des adlichen Guts Barchenau № 4., Stargardtschen Kreises Pag. 83. sub № 11., ein zu 6 Prozent verzinsliches Kapital von 2600 Rthl. für den rc. v. Ossowski eingetragen steht, ist angeblich verloren gegangen.

Auf den Antrag eines Interessenten ergeht daher hiermit an den unbekannten Inhaber dieser Schuldverschreibung oder dessen Erben, oder Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, die Aufforderung, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 3. Dezember a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Körner anberaumten Termine hier zu melden und die Rechtmäßigkeit seiner oder resp. ihrer Ansprüche an die gedachte Schuldverschreibung und die auf Grund derselben eingetragene Forderung nachzuweisen.

Wenn sich Niemand meldet, so wird die mehrerwähnte Urkunde für erloschen erklärt werden.

Marienwerder, den 31. Juli 1834.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

33. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte der erbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß des verstorbenen Bäckermeisters Carl Friedrich Jahr eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concursmasse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich in dem auf

den 26. November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Nicolovius angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen, und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruktion des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justizkommissarien, Kriminalrath Sterle, Justizkommissarius Groddeck und Völtz als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Danzig, den 29. August 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

34. Ueber das Vermögen der Wittwe Amalie Semon geb. Meyer Cohn ist Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt worden. Es wird allen und jeden, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, derselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht getreu anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben: daß, wenn dessen ungeachtet der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll. Danzig, den 7. November 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Dem seit mehreren Jahrhunderten bestehenden hiesigen Kinder- und Waisenhause ist die hohe Ehre und große Freude geworden, daß Ihre Königliche Hoheit unsere Allverehrteste Frau Kronprinzessin auf unsere unterthänigste Bitte geruht haben, diese Waisen-Anstalt in Höchst Ihren erhabenen besondern Schutz zu nehmen, und uns dieserhalb ein Höchsteigenhändiges Schreiben des folgenden Inhalts gnädigst zukommen zu lassen:

„Da des Königs Majestät Allergnädigst Seine Einwilligung nunmehr ertheilt „haben, so benachrichtige Ich das Directorium des Kinder- und Waisenhau„ses in Danzig, daß ich gerne auf den Mir bei meiner dortigen Anwesenheit „vorgetragenen Wunsch eingehe, diese Anstalt unter Meinen besondern Schutz „nehme, und Mich freuen werde, in dieser übernommenen Stellung zu der „Anstalt den menschenfreundlichen Zwecken derselben förderlich und nützlich seyn „zu können.

„Berlin, den 3. November 1834.

„gez. Elisabeth, Kronprinzessin."

Indem wir dieses für unsere Waisen-Anstalt, wie für unsere Stadt außerordentlich freudige Ereigniß hiedurch bekannt machen, sind wir überzeugt, daß dasselbe bei jedem Einzelnen unserer guten Mitbürger die aufrichtigste Theilnahme erregen wird.

Danzig, den 10. November 1834.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.

Pannenberg. Mallison. Schweers.